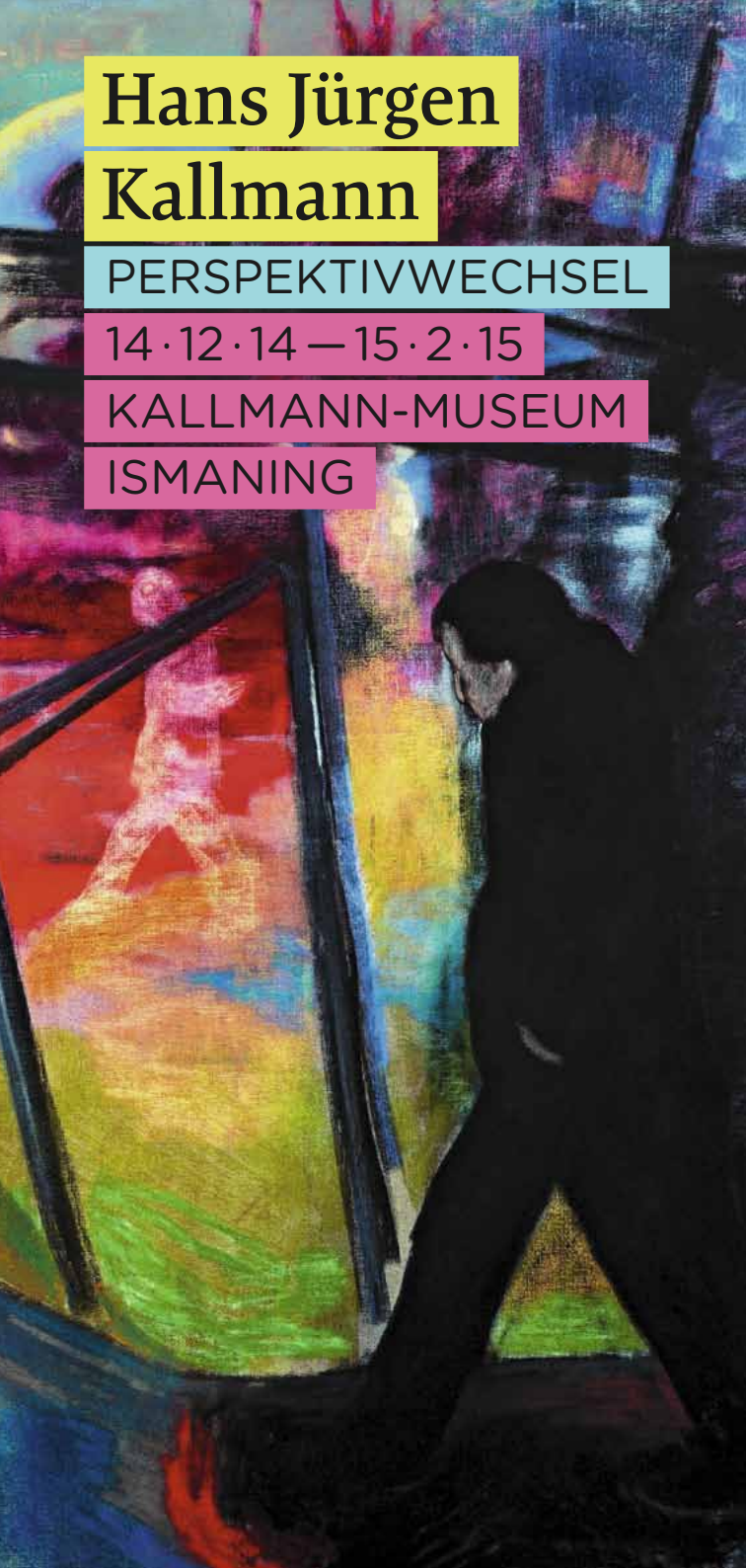


Hans Jürgen Kallmann

PERSPEKTIVWECHSEL

14·12·14 — 15·2·15

KALLMANN-MUSEUM

ISMANING

Hans Jürgen Kallmann

PERSPEKTIVWECHSEL

KALLMANN-MUSEUM ISMANING

14 · 12 · 14 — 15 · 2 · 15

Das Kallmann-Museum bewahrt den umfangreichen Nachlass des Malers und Zeichners Hans Jürgen Kallmann (1908–1991). Einmal jährlich präsentiert das Museum eine Auswahl aus diesem Bestand, die diesmal unter dem Motto »Perspektivwechsel« steht. 2013 hat das Kallmann-Museum ein neues wissenschaftliches Team erhalten, das nun erstmals aus einer persönlichen Perspektive Arbeiten Kallmanns vorstellt, die es besonders interessiert und fasziniert. Dabei sind neben bekannten Werken auch Bilder zu sehen, die bisher noch nicht im Kallmann-Museum gezeigt worden sind.

Hans Jürgen Kallmann gehört zu den Vertretern der sogenannten »Verschollenen Generation«, die in der Zwischenkriegszeit erste Erfolge als Künstler feiern konnten, deren weitere Entwicklung aber durch die Kulturpolitik der Nationalsozialisten ein jähes Ende fand. Anders als viele seiner Künstlerkollegen aber konnte Kallmann nach Ende des Zweiten Weltkriegs an seine frühere Arbeit anknüpfen und insbesondere als Porträtmaler große Erfolge feiern. Seine entscheidende künstlerische Prägung erfuhr Kallmann, der 1908 in Wollstein/Polen geboren wurde, in Berlin, wo er von 1930 bis 1944 lebte. Er unterhielt zahlreiche Kontakte in die dortige Kunstszene und führte erste wichtige Porträts aus, darunter von Max Slevogt, Max Liebermann, Käthe Kollwitz und Max Reinhardt. 1937 wurde sein Gemälde »Hyäne in der Nacht« in der Ausstellung »Entartete Kunst« in München gezeigt. In der Folgezeit lebte Kallmann isoliert in Berlin, wo ihm dank privater Sammler ein bescheidenes wirtschaftliches Überleben möglich war. Eine geplante Ausstellung in der Galerie von der Heyde 1943 in Berlin wurde am Vorabend der Eröffnung durch Bombenhagel vollständig zerstört, insgesamt verlor Kallmann durch Kriegseinwirkung mehr als 350 Ölbilder. Nach dem Krieg folgte er 1948 zunächst einem Ruf als Professor an die Kunstakademie in Caracas/Venezuela, von 1952 bis zu seinem Tod 1991 lebte er in Pullach bei München.

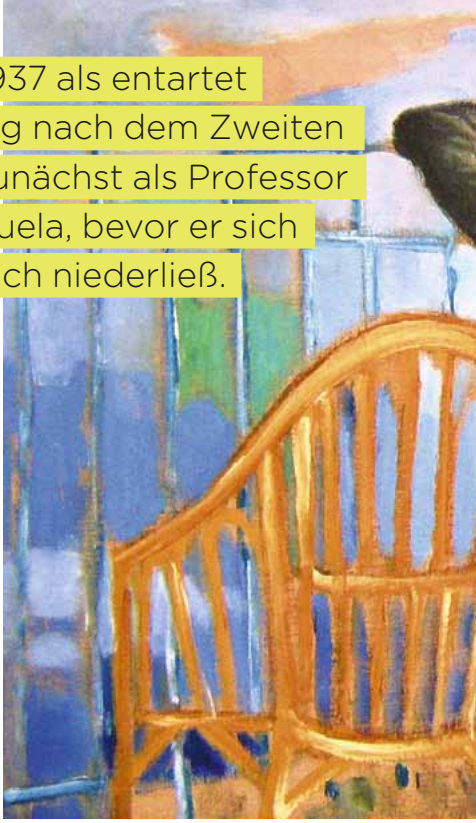
Die Ausstellung ist retrospektiv angelegt und umfasst alle Werkphasen und Gattungen, unter anderem mehrere Arbeiten aus Kallmanns Frühwerk, in dem die drei wesentlichen Themen seines Schaffens – das Porträt sowie das Tier- und Landschaftsbild

Vorderseite: **Der Irre**
1948/52 · Pastell auf Leinwand · 170 × 120 cm

rechts: **Große Magnolie**
1974 und 1981 · Öl auf Leinwand · 120,5 × 96,5 cm

unten: **Winterbach**
1941 · Öl auf Leinwand · 170 × 130 cm · Dauerleihgabe: Familie Dr. Keitel

Kallmann, 1937 als entartet verfemt, ging nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst als Professor nach Venezuela, bevor er sich 1952 in Pullach niederließ.



– bereits angelegt waren. An den wenigen erhaltenen Bildern aus den 1930er und 1940er Jahren faszinieren das vielfach düstere Kolorit sowie die eindringlichen, intensiven atmosphärischen Werte. Weitere Werke der Ausstellung stammen aus Kallmanns Zeit in Venezuela, in der er sich der Landschaft sowie den Bewohnern des südamerikanischen Landes künstlerisch annäherte. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland ist an vielen Werken ein neues Interesse für buntfarbige Kompositionen zu erkennen, die bisweilen den Bereich der Ungegenständlichkeit berühren. In der Ausstellung sind darüber hinaus verschiedene Szenen aus dem Theater zu sehen, dem Kallmann seit seiner Jugend mit besonderem Interesse begegnete, sowie Selbstporträts des Künstlers. Kallmanns besonderes Gespür für Charakterisierungen und psychologische Feinheiten lässt sich zudem an einigen Porträts berühmter Personen der Zeitgeschichte erkennen.

Am 30. Januar 2015 liest Gerda Haddenhorst-Kallmann, die wohl profundeste Kennerin von Kallmanns Werk, aus dessen Schriften. Am 9. Januar führt die »Lichtbühne« Heiner Müllers »Quartett« auf, am 23. Januar erklingt Jazz in den Räumen des Museums, und am 7. Februar bieten wir einen Kreativworkshop für Erwachsene an.

oben: **Ohne Titel** · 1960er/1970er Jahre · Pastell auf Leinwand · 78 × 177 cm

Mitte links: **Ohne Titel** · Ohne Jahr · Kohle, Pastell auf Papier · 58 × 41,5 cm · Schenkung: Familie Lorenz

Mitte rechts: **Venezolaner** · 1951 · Pastell auf Papier · 64 × 50 cm

Info

KALLMANN-MUSEUM ISMANING

KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Das Kallmann-Museum gehört zu den besonderen Kleinoden in der oberbayerischen Museumslandschaft. Idyllisch im alten Schlosspark von Ismaning gelegen, ist es ein ideales Ausflugsziel für alle Kunstbegeisterten. Nur gute 20 Minuten mit der S-Bahn vom Marienplatz entfernt, lässt sich das Kallmann-Museum von München aus auch bequem mit dem Fahrrad über die schöne Strecke entlang der Isar erreichen. Weitere lohnende Ziele im Schlosspark sind das Schlossmuseum sowie die Galerie im Schlosspavillon. Ein uriger Biergarten sowie mehrere Wirtshäuser und Restaurants in unmittelbarer Nähe lassen auch kulinarisch keine Wünsche offen.

Das Kallmann-Museum wurde 1992 gegründet und ist im Nachbau einer klassizistischen Orangerie aus dem frühen 19. Jahrhundert untergebracht. Das Museum ist dem Werk des Malers Hans Jürgen Kallmann (1908–1991) gewidmet, das regelmäßig in umfangreichen Präsentationen vorgestellt wird. Daneben werden jährlich mehrere Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

KONTAKT

Kallmann-Museum Ismaning
Schloßstr. 3b · 85737 Ismaning
E-Mail info@kallmann-museum.de
Internet www.kallmann-museum.de
Telefon +49 (0)89 961 29 48
Telefax +49 (0)89 96 38 12

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag, 14:30 bis 17:00 Uhr · geöffnet: 26. Dezember und 1. Januar · geschlossen: 24., 25. und 31. Dezember

EINTRITT

4,00 € · Ermäßigt 2,50 €

ANFAHRT

S-Bahn: S8 bis Bahnhof »Ismaning«. Fußweg zum Museum ca. zehn Minuten. Wegbeschreibung: In der S-Bahn-Station den mittleren Aufgang nehmen, dann nach links wenden und der »Aschheimer Straße« folgen. Dann links über »An der Torfbahn« und »Kirchplatz« immer geradeaus bis zum Schlosspark gehen, dort nach rechts zum Kallmann-Museum.

U-Bahn/Bus aus München:
U6 bis »Studentenstadt«. Bus 231 Richtung Ismaning bis Haltestelle »Parkstraße«. In Fahrtrichtung in den Schlosspark und geradeaus zum Kallmann-Museum gehen.

HANS JÜRGEN KALLMANN
PERSPEKTIVWECHSEL

ERÖFFNUNG
14. DEZEMBER 2014 · SO · 16 UHR
ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
11. JANUAR 2015 · SO · 15 UHR · ALEXANDRA M. HOFFMANN
1. FEBRUAR 2015 · SO · 15 UHR · ALEXANDRA M. HOFFMANN
FINISSAGE
15. FEBRUAR 2015 · SO · 15 UHR · KURATORENFÜHRUNG
DURCH DIE AUSSTELLUNG MIT ANSCHLIESSENDEM GLAS SEKT

Führungen: 2,00 € (zzgl. Eintritt) · Für Gruppen auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten: 60,00 € (zzgl. Eintritt)

Außerdem im Kallmann-Museum …

JAZZ IM MUSEUM

23. JANUAR 2015 · FR · 20 UHR
KLAUS PAIER (AKKORDEON, BANDONEON), ASJA VALCIC (CELLO)

Hochkarätige Jazzkonzerte in einzigartiger Museumsatmosphäre – das Kallmann-Museum hat sich unter der künstlerischen Leitung von Werner Kraus zu einer Bühne für Jazz entwickelt, die weit über Ismaning und die Region hinaus einen exzellenten Ruf genießt. **Weitere Infos: www.jazz.kallmann-museum.de**
Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 8,00 €

THEATER IM MUSEUM

9. JANUAR 2015 · FR · 20 UHR
DIE »LICHTBÜHNE MÜNCHEN« ZEIGT »QUARTETT«
VON HEINER MÜLLER

Was denken zwei dekadente, gefühlskalte Aristokraten in der Nacht vor der französischen Revolution? Mann und Frau, die sich eigentlich lieben, aber nicht im Stande sind, sich einander mit diesem Gefühl zu offenbaren. Wir können uns sicher sein: Sie wissen, dass es kein Morgen, kein gemeinsames Aufwachen mehr gibt… Die »Lichtbühne«, die 2014 ihr Fünfjähriges feiert, präsentiert innovatives Theater, das unser aller Leben zeigt und zum Nachdenken anregt.
Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 11,00 €

LESUNG

30. JANUAR 2015 · FR · 20 UHR
GERDA HADDENHORST-KALLMANN LIEST AUS WERKEN
VON HANS JÜRGEN KALLMANN

»Der Hang der Admirale«, »Dompfaff«, »Reveron«, »Ereignisse im Englischen Garten« sowie Anekdoten aus Kallmanns Autobiographie.
Eintritt: 5,00 €, ermäßigt 3,00 €

WORKSHOP

7. FEBRUAR 2015 · SA · 14 – 16 UHR
AUF DEN SPUREN HANS JÜRGEN KALLMANNS:
SONDERFÜHRUNG MIT KREATIVWORKSHOP FÜR ERWACHSENE

Leitung: Christopher Oberhuemer · Kosten: 10,00 €

KuK – KINDER UND KALLMANN

Für Kinder von 5 – 12 Jahren bieten wir das spannende Kunstprojekt »KuK – Kinder und Kallmann« an. Hier wird nicht nur gemalt und gezeichnet, sondern es werden auch die Bilder Hans Jürgen Kallmanns erforscht. Der nächste Kurs dauert vom 5. März bis 9. Juli und findet einmal wöchentlich statt.
Weitere Infos: www.kinder.kallmann-museum.de

oben: **Ohne Titel**
1949 – 52 · Pastell auf Papier · 59 × 69 cm

unten: **Ernst Bloch, 1885 – 1977**
1977 · Öl auf Leinwand · 70 × 60 cm

Mit freundlicher Unterstützung von

Kreissparkasse

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg